



Katholische
Erwachsenen**bildung**
Lingen Meppen Sögel



Katholische Erwachsenenbildung Lingen e.V.

Die Katholische Erwachsenenbildung Lingen e.V. ist als Mitglied der Katholischen Erwachsenenbildung Niedersachsen e.V. ein anerkannter Bildungsträger im Bundesland Niedersachsen.

Hier werden Bildungsangebote entwickelt für den südlichen Teil des Landkreises Emsland.

Schwerpunkte in unserem Angebot sind Kurse für junge Familien zu Erziehungsfragen, die Begleitung und Qualifizierung von Leiterinnen von Eltern-Kind-Gruppen in den Kirchengemeinden. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Gesundheitsbildung, z.B. Yoga oder gesunde Ernährung.

Für Frauen, die nach der Familienphase ein neues Betätigungsfeld suchen, bietet die KEB Weiterbildungen als Tagesmütter oder als Gästeführer für Touristen im Emsland.

Durch die Teilnahme an Projekten bekommt die Arbeit der KEB neue Impulse. Hier ist besonders das Generationen-Netzwerk Umwelt von Interesse. Ältere Menschen geben dabei ihr Wissen über die Natur und Umwelt an die Enkelgeneration weiter. Unter dem Titel „Was Großvater noch weiß“ führen die Senioren Schulklassen, Kindergartengruppen oder Eltern-Kind-Gruppen durch die Natur und zeigen und erklären ihnen Pflanzen und Tiere.

Die Situation der berufstätigen Frauen im Emsland ist wie überall eine Herausforderung an das Familienmanagement. Zurzeit werden im Emsland die Qualifizierungen zur Ta-

gesmutter gefördert, um die Kinderbetreuung zu sichern und damit auch Müttern die Möglichkeit einer Berufstätigkeit zu erleichtern.

Die Arbeitslosenzahl im Landkreis Emsland liegt derzeit bei 7,5%. Damit liegt die Quote etwas niedriger als im Bundesdurchschnitt (ca. 10,5%). Dies ist nicht zuletzt auf eine offensive Arbeitsmarktpolitik in der Region zurückzuführen. Der Landkreis bietet verschiedenen Qualifizierungsoffensiven und Programme an, um besonders Langzeitarbeitslosen und so genannten „Schwervermittelbaren“ den (Wieder-)Einstieg in die Berufswelt zu erleichtern. Zu diesen Maßnahmen, die von der Verwaltung auch finanziell gefördert werden, gehören auch Qualifizierungsmaßnahmen für Tagesmütter und Basisqualifizierungen für Berufe in Hauswirtschaft und Erziehung.

Um die Zielgruppe der sozial am Rande stehenden tatsächlich zu erreichen, sind Kooperationspartner notwendig, die diesen Zugang bereits haben. Wir arbeiten deshalb eng mit dem Caritasverband, dem Sozialdienst Kath. Frauen, der Kreisverwaltung, und ähnlichen Einrichtungen zusammen.